



HANDELN MIT SYSTEM

GESCHÄFTSBERICHT 2000/2001
ANNUAL REPORT 2000/2001

INHALT

Kennzahlen	2
Brief an die Aktionäre	3
Bericht des Aufsichtsrats	5
Bilanz	6
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Anlagenspiegel	10
Lagebericht	12
Anhang	17
Bestätigungsvermerk	25

KENNZAHLEN

	2000/2001 EURO	1999/2000 EURO
Mitarbeiter (Durchschnitt)	70	61
Gezeichnetes Kapital	9.387.984,00	4.693.992,00
Aktienkapital	2.662.991,18	2.599.014,58
Eigenkapital	20.526.904,10	13.476.000,00
Bilanzgewinn	5.993.380,34	6.854.306,17
Ergebnis der Gesellschaft	14,0 Mio.	16,9 Mio.

Der Konzernabschluß beinhaltet zusätzlich das Ergebnis der ICF Systems AG und weicht nicht wesentlich vom Abschluß der ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG* ab. Er kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt oder in den Geschäftsräumen der ICF Kursmakler AG eingesehen werden.

*Im weiteren immer ICF Kursmakler AG genannt.

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Das vergangene Geschäftsjahr war für unser Unternehmen wieder außerordentlich erfolgreich.

Um unserer Gesellschaft ausreichend Kapital zur Verfügung zu stellen, wurde in den zurückliegenden Jahren der Gewinn jeweils vollständig thesauriert. Damit wurde den mannigfaltigen geschäftlichen Herausforderungen und aufsichtsrechtlichen Gegebenheiten Rechnung getragen. Der Vorstand sieht nunmehr die Zeit gekommen, die Aktionäre direkt an dem geschäftlichen Erfolg der ICF Kursmakler AG zu beteiligen. Daher wurde beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, eine Dividende von EURO 0,40 pro Aktie auszuschütten.

Das neue Geschäftsjahr eröffnete, trotz der verhaltenen Starts der Wertpapiermärkte und einer damit verbundenen Umsatzberuhigung, neue interessante Perspektiven für unser Unternehmen.

Die hauseigene Softwarefactory hat es uns ermöglicht, eine außerbörsliche Handelsplattform mit dem Namen *premium markets & exchanges*, kurz „Premax“ genannt, zu entwickeln. Diese verfügt über die gewohnte ausgezeichnete Qualität wie unser ICF-Order-Management-System®.

Die Premax werden wir zusammen mit einem starken Partner, der Wolfgang Steubing AG, als neutrale und seriöse Handelsplattform betreiben. Die ersten Reaktionen aus der Presse und von unseren Geschäftspartnern sind sehr positiv, vor allem wird die Neutralität der Handelsplattform sehr begrüßt.

Wir erwarten, mit dieser Dienstleistung bestehende Kundenbeziehungen zu festigen und neue Kunden hinzuzugewinnen. Wir sind mit dieser Initiative Teil eines weltweiten Trends der Entwicklung privater elektronischer Handelsplätze, die schneller und flexibler auf Kundenbedürfnisse reagieren können als die traditionellen regulierten Märkte.

Die Konkurrenz auf diesem Gebiet ist groß, jedoch ist der Vorstand überzeugt, daß die speziellen Funktionalitäten und die Rahmenbedingungen für einen Handel an Premax sehr konkurrenzfähig sind.

Premax ist für die ICF Kursmakler AG nur eines der Projekte der Zukunft, ein weiteres ist der starke personelle und strategische Ausbau des Bereiches Global Markets und die Ausrichtung auf Europa. Wir bauen zum Beispiel hierfür eine eigene Abteilung „Eurostoxx“ im Bereich Global Markets auf.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein im laufenden Geschäftsjahr wird das Gewinnen starker Partner sein, die dies auch durch eine Beteiligung an der ICF Kursmakler AG manifestieren werden.

Dies wird von der gesetzgeberischen Seite her voraussichtlich durch eine grundlegende Reform des Börsengesetzes, insbesondere des Maklerrechts, erleichtert. Durch diese Reform werden aller Voraussicht nach bestehende formale Schranken hinsichtlich firmenpolitischer Pläne beseitigt. Die ICF Kursmakler AG kann dann ihr geschäftliches Handeln noch stärker als bisher an rein wirtschaftlichen Tatsachen orientieren.

Um auf eventuelle Partnerschaften und Gesetzesänderungen reagieren zu können, wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, die erforderlichen Grundlagen durch die Ermächtigung für einen Börsengang und durch Schaffung ausreichenden genehmigten Kapitals zur Hereinnahme von Beteiligungen zu legen. ▶

Es soll nicht verschwiegen werden, daß die vorgenannten Entwicklungen auch Risiken bergen. Der Vorstand geht jedoch davon aus, daß unser Unternehmen mittlerweile sehr gut am Markt positioniert ist und jederzeit schnell auf wirtschaftliche und legislative Entwicklungen – welcher Art auch immer – reagieren kann.

Der personelle Ausbau in allen Bereichen, vor allem aber beim „Global Markets“, versetzt uns in die Lage, neuen Herausforderungen mit der gewohnten Qualität im Sinne unserer Kunden begegnen zu können.

Durch unsere Tochter, die ICF Systems AG, werden wir hierzu auch technologisch unterstützt und können zukünftige Aufgaben auch von dieser Seite her innovativ und intelligent meistern. Die ICF Systems AG hat sich mittlerweile zu einer „festen Größe“ im Markt der IT-Unternehmen speziell für Kreditinstitute und Finanzdienstleister entwickelt und arbeitet sehr profitabel. Auch in diesem Bereich sehen wir große Wachstumschancen mit entsprechenden positiven Auswirkungen auf die gesamte Entwicklung der ICF-Gruppe.

Die ICF Kursmakler AG ist ein Unternehmen, in dem das Motto „Handeln mit System“ ein lebendiges Schlagwort ist. Der Mensch, der im Vordergrund allen systemunterstützten Handelns steht, wird durch die Technik unterstützt.

Die ICF Kursmakler AG setzt konsequent auf Wertorientierung, Teamarbeit, leistungsgerechte Vergütung und Ausbau der Stärken eines jeden Mitarbeiters.

Unsere Ziele, auch in der Zukunft erfolgreich mit System zu handeln, können wir nur mit engagierten und motivierten Mitarbeitern erreichen. Sie haben einen wesentlichen Beitrag zum erfreulichen Geschäftsergebnis des vergangenen Geschäftsjahres 2000/2001 geleistet. Hierfür bedanke ich mich – auch im Namen meiner Kollegen – und sehe einer gemeinsamen erfolgreichen Zukunft der ICF Kursmakler AG entgegen.

Unser besonderer Dank gilt auch Ihnen, unseren Geschäftspartnern, Aktionärinnen und Aktionären. Wir wollen Ihr Vertrauen auch weiterhin mit dem gemeinsamen Erfolg rechtfertigen und freuen uns auf die vor uns liegenden Aufgaben.

Frankfurt am Main, den 20. Juni 2001



Rainer Roubal

Vorsitzender des Vorstands

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen. Aufsichtsratssitzungen haben im Berichtsjahr am 26. Juni, 25. September, 30. Oktober, 5. Dezember und 26. März stattgefunden. Außerdem wurden in einer Sondersitzung am 12. Januar 2001 Personalangelegenheiten behandelt.

In den Sitzungen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftsentwicklung berichtet. Ferner waren die allgemeine Börsensituation und die strategische Ausrichtung der europäischen Finanzmärkte Themen der Beratung. Unser besonderes Augenmerk galt der Risikosteuerung, der Geschäftsplanung und der Positionierung der ICF Kursmakler AG in diesem Umfeld, auch haben wir die Tochtergesellschaften mit besonderer Aufmerksamkeit beobachtet.

Über alle nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung zustimmungspflichtigen Geschäfte wurde in den Sitzungen des Aufsichtsrats oder in schriftlichen Verfahren Beschluß gefaßt.

Mit Wirkung zum 30. September 2000 hat Herr Dieter Heinemann den Vorsitz im Vorstand der Gesellschaft niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankte Herrn Heinemann für die in den Aufbaujahren der ICF Kursmakler AG geleistete Arbeit. Zum Nachfolger als Vorsitzender des Vorstands wurde Herr Rainer Roubal mit Wirkung vom 1. Oktober 2000 bestellt.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Herr Johannes Busch ist zum Ende des Geschäftsjahres aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Busch für sein Engagement bei der Weiterentwicklung des Unternehmens.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluß auf den 31. März 2001 ist unter Einbeziehung der Buchprüfung und des Lageberichts der Gesellschaft von dem Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Dr. jur. Konrad Mohr, Frankfurt am Main, geprüft worden.

Dieser hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Sein Bericht lag uns vor. Wir haben unsererseits den Jahresabschluß, den Lagebericht des Vorstands und seinen Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. An diesen Beratungen hat der Abschlußprüfer teilgenommen. Dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlußprüfer treten wir aufgrund unserer Eigenprüfung bei.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir keine Einwände zu erheben. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß. Dieser ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns schließen wir uns an.

Der Aufsichtsrat der ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG
Frankfurt am Main, den 20. Juni 2001



Heinz Kramer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2001

AKTIVA	EURO	31.03.2001 EURO
Barreserve		
Kassenbestand		1.870,90
Forderungen an Kreditinstitute		
täglich fällig	16.441.882,53	
andere Forderungen	<u>4.833.605,72</u>	<u>21.275.488,25</u>
Forderungen an Kunden		
darunter: an Finanzdienstleistungsinstitute		
EURO 914.286,55 (im Vorjahr EURO 828.527,33)		917.886,55
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.662.991,18
Beteiligungen		333.286,90
Anteile an verbundenen Unternehmen		469.316,25
Immaterielle Anlagewerte		882.080,40
Sachanlagen		864.190,18
Eigene Aktien und Anteile		82.000,00
rechnerischer Wert EURO 16.400,00		
Sonstige Vermögensgegenstände		2.348.298,36
Rechnungsabgrenzungsposten		47.133,59
Summe AKTIVA		<u>29.884.542,56</u>

31.03.2000 TEURO	PASSIVA		31.03.2001 EURO	31.03.2000 TEURO
	EURO	EURO	EURO	TEURO
	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten			
3	täglich fällig		653.059,85	1.468
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
23.309	andere Verbindlichkeiten			
3.823	täglich fällig		246.072,31	1.046
	darunter: gegenüber Finanzdienstleistungsinstituten			
	EURO 246.072,31 (im Vorjahr EURO 949.742,30)			
833	Sonstige Verbindlichkeiten		2.320.790,85	1.318
2.599	Rechnungsabgrenzungsposten		37.500,00	0
86	Rückstellungen			
	Steuerrückstellungen	284.973,71		8.124
153	andere Rückstellungen	5.815.241,74	6.100.215,45	7.223
928	Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	9.387.984,00		4.694
378	Kapitalrücklage	220.589,59		220
	Gewinnrücklagen			
10	gesetzliche Rücklage	601.361,40		249
	Rücklage für eigene Anteile	82.000,00		10
	satzungsmäßige Rücklagen	1.630.631,71		926
335	andere Gewinnrücklagen	2.610.957,06	4.924.950,17	523
198	Bilanzgewinn	5.993.380,34	20.526.904,10	6.854
	Summe PASSIVA		29.884.542,56	32.655
32.655	Eventualverbindlichkeiten			
	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften		0,00	500

GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT
VOM 1. APRIL 2000
BIS 31. MÄRZ 2001

	EURO	EURO	2000/2001 EURO	Vorjahr EURO
Zinserträge aus				
Kredit- und Geldmarktgeschäften	715.449,08			220.294,44
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	26.630,75	742.079,85		10.014,03
Zinsaufwendungen		-169.042,45	573.037,38	-72.485,99
Laufende Erträge aus				
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		81.821,00		65.512,40
Anteilen an verbundenen Unternehmen		754.484,57	836.305,57	0,00
Provisionserträge				
Courtageerträge	29.307.344,51			33.085.941,19
Courtage aus Poolausgleich	1.154.108,08	30.461.452,59		2.321.717,47
Provisionsaufwendungen				
Courtageaufwendungen	-55.963,11			-385.023,54
Courtage für Poolausgleich	-4.996.201,65	-5.052.164,76	25.409.287,83	-5.749.949,23
Ertrag aus Finanzgeschäften				
Wertpapiere	4.702.476,11			8.948.582,20
Futures	622.988,50			766.917,50
Optionen	1.691.057,61			458.594,92
Kursdifferenzen aus Aufgaben	54.256.059,17	61.272.581,39		51.851.847,58
Aufwand aus Finanzgeschäften				
Wertpapiere	-12.328.177,14			-9.151.146,18
Futures	-726.248,00			-472.060,00
Optionen	-1.358.610,22			-537.030,37
Kursdifferenzen aus Aufgaben	-38.214.353,09	-52.627.388,45	8.645.192,94	-42.758.486,85
Sonstige betriebliche Erträge			1.277.481,23	224.514,91
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-14.026.383,96			-14.261.985,85
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; darunter: für Altersversorgung EURO 35.345,64 (im Vorjahr EURO 23.525,53)	-650.430,07	-14.676.814,03		-514.116,24
andere Verwaltungsaufwendungen		-7.148.446,64	-21.825.260,67	-6.391.260,44
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-511.589,34	-273.472,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen (*)			-451.183,82	-405.408,78
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen			-31.999,00	-63.835,65
Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere				
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			89.226,94	0,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			14.010.499,06	16.917.675,44
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-6.957.955,32		-9.105.151,67
Sonstige Steuern, soweit nicht unter (*) ausgewiesen		-1.508,04	-6.959.463,36	-345,29
Jahresüberschuß			7.051.035,70	7.812.178,48
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen				
aus der Rücklage für eigene Anteile		10.000,00		
aus anderen Gewinnrücklagen		82.000,00	92.000,00	10.000,00
Einstellungen in die Gewinnrücklagen				
in die gesetzliche Rücklage	-352.551,79			-176.654,46
in die Rücklage für eigene Anteile	-82.000,00			-10.000,00
in satzungsmäßige Rücklagen	-705.103,57			-781.217,85
in andere Gewinnrücklagen	-10.000,00		-1.149.655,36	
Bilanzgewinn			5.993.380,34	6.854.306,17

ANLAGENSPIEGEL

	Hist. AK / HK	
	01.04.2000 EURO	Zugänge EURO
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	923.454,47	97.259,72
Geleistete Anzahlungen	244.653,22	61.807,65
	1.168.107,69	159.067,37
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	678.944,59	797.701,41
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	678.944,59	797.701,41
Finanzanlagen		
Beteiligungen	149.635,64	333.286,90
Anteile an verbundenen Unternehmen	153.387,56	373.000,75
	303.023,20	706.287,65
	2.150.075,49	1.663.056,43

Umbuchung EURO	Abgänge EURO	Zuschreibungen lfd. Jahr EURO	Abschreibungen u. Wertberichtigungen		Buchwerte	
			kumuliert EURO	lfd. Jahr EURO	Stand 31.03.2001 EURO	Vorjahr EURO
244.653,22	0,00	0,00	-445.094,66	-204.710,29	820.272,75	683.070,10
-244.653,22	0,00	0,00	0,00	0,00	61.807,65	244.653,22
0,00	0,00	0,00	-445.094,66	-204.710,29	882.080,40	927.723,32
0,00	-17.238,30	0,00	-595.217,51	-306.879,05	864.190,18	377.552,77
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	-17.238,30	0,00	-595.217,51	-306.879,05	864.190,18	377.552,77
0,00	-85.800,00	0,00	-63.835,64	0,00	333.286,90	85.800,00
0,00	-25.073,06	0,00	-31.999,00	-31.999,00	469.316,25	153.387,56
0,00	-110.873,06	0,00	-95.834,64	-31.999,00	802.603,16	239.187,56
0,00	-128.111,36	0,00	-1.136.146,81	-543.588,34	2.548.873,73	1.544.463,66

LAGEBERICHT

2000/2001

1. WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtszeitraum und auch danach jederzeit gegeben. Die Finanzlage war stets ausgezeichnet und geordnet. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel von TEURO 20.527.

Ertragslage

Die ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG konnte das Geschäftsjahr vom 01.04.2000 bis 31.03.2001 mit einem erfreulichen Ergebnis abschließen.

Alle Quartale zeigten einen erfolgreichen Geschäftsverlauf. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beträgt TEURO 14.010.

Dies ist ein Minus von 17,1% gegenüber dem Vorjahresergebnis von TEURO 16.900. Hierzu ist aber anzumerken, daß die Börsenentwicklung seit dem Frühjahr 2000 bis zum Geschäftsjahresende sehr kritisch war. Das heißt, unser gesamtes Geschäftsjahr war von der weltweiten Baisse und geringeren Börsenumsätzen bestimmt.

Belastet wurde das Ergebnis durch den Rückgang der Provisionseinnahmen und einen erhöhten Verwaltungsaufwand.

Unter Berücksichtigung der übrigen Kosten und Erträge ergab sich ein Jahresüberschuß nach Steuern in Höhe von TEURO 5.993 gegenüber TEURO 6.854 im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Rückgang von 12%.

Die Tatsache, daß trotz der schwierigen Rahmenbedingungen unser Ergebnis so positiv ausgefallen ist, zeigt, welche gute Marktstellung unser Unternehmen am Finanzplatz Frankfurt mittlerweile erlangt hat.

Vermögenslage

Die Hauptversammlung vom 02.09.2000 hat vorschlagsgemäß den Bilanzgewinn des Vorjahres in die Gewinnrücklagen eingestellt und sodann eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in Höhe von EURO 4.693.992,- durchgeführt.

Durch diese Kapitalerhöhung verdoppelte sich unser Grundkapital von EURO 4.693.992,- auf EURO 9.387.984,-. Die Aktionäre erhielten für jede alte Aktie eine neue Aktie hinzu. Sofern die diesjährige Hauptversammlung dem Vorschlag der Verwaltung folgt, wird erstmalig eine Dividende gezahlt. Die Ausschüttungshöhe soll für das Geschäftsjahr 2000/2001 EURO 0,40 pro Stückaktie betragen.

Zusätzlich werden TEURO 2.238 in die freien Gewinnrücklagen eingestellt. Die Gesellschaft verfügt dann über Rücklagen in Höhe von TEURO 7.384. Die gesamten Eigenmittel betragen zum 31. März 2001 somit TEURO 20.527. Forderungen an Kreditinstitute sowie börsennotierte, jederzeit handelbare Aktien machen 80,1% der Bilanzsumme aus.

Das Anlagevermögen erhöhte sich von TEURO 1.544 auf TEURO 2.049. Hierzu haben beigetragen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (Software) sowie Um- und Ausbaumaßnahmen in unseren Geschäftsräumen. Des Weiteren wurden bestehende Beteiligungen veräußert bzw. neue Beteiligungen eingegangen. ►

2. PERSONAL

Die ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG beschäftigte am 31. März 2001 insgesamt 83 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive 9 Vorstände. In der Skontroführung sind 27 Mitarbeiter, im Bereich Global Markets 20 Mitarbeiter und in der Verwaltung 27 Mitarbeiter beschäftigt. Aufgrund des geplanten weiteren Ausbaus der Handelsaktivitäten, insbesondere im Bereich Global Markets, wird eine weitere Rekrutierung von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern fortgesetzt.

3. RISIKOBERICHT

Als Wertpapierhandelsbank und durch den Status der Kursmakler unterliegen wir der Aufsicht des Bundesaufsichtsamts für das Kreditwesen sowie auch der Aufsicht des Hessischen Wirtschaftsministeriums. Bei der internen Organisation zur Erfüllung der Auflagen als Finanzdienstleister haben wir eine eigene Revision, ein eigenes Risk Management und ein eigenes Rechnungswesen aufgebaut, das sich in seiner Qualität in den letzten Jahren bewiesen hat.

Risk Management

Wir nutzen zur Überwachung unserer Limite modernste EDV-Techniken, darüber hinaus haben wir pro Händler und Gesamtpositionen Limite festgelegt. Die Limite werden jeden Tag dem Vorstand gemeldet und Überschreitungen sofort zurückgeführt.

Allgemeine Marktrisiken aus der gestiegenen Volatilität der Märkte sind auch künftig nicht auszuschließen.

Rechnungswesen

Im Rechnungswesen haben wir über die monatliche Auswertung der Kostenstellen und der Kostenträger eine lückenlose Überwachung der Kosten durch den Vorstand.

Die Liquiditätsreserven werden nur risikolos angelegt.

Revision

Der Revisionsbericht ist für die Geschäftsleitung ein objektives Mittel zur Erkennung und Vermeidung von Risiken.

Notfallprocedere

Zur Vermeidung von Ausfallrisiken jeglicher Art haben wir über eine externe Beraterfirma ein Gutachten erarbeiten lassen. Die Umsetzung der Vorschläge hat, durch den Vorstand veranlaßt, bereits begonnen, u.a. wird ein zweites Rechenzentrum mit Nothandelsplätzen an einem zweiten Standort installiert.

Operationale Risiken

Zur Vermeidung von organisatorischen Risiken haben wir einen Qualitätsmanager eingestellt und beabsichtigen, Ende 2001 die Zertifizierung nach ISO DIN 9001 durchzuführen, die Vorbereitungen hierfür laufen schon seit Februar 2001. ▶

Versicherungen

Entsprechende Restrisiken haben wir durch Versicherungen abgefangen.

4. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Der Vorstand plant, auch weiterhin in das Kerngeschäft und in die Kernsysteme der Gesellschaft zu investieren.

Im Bereich der Skontroführung des amtlichen Handels an der Frankfurter Wertpapierbörse betreut die ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG 9 Skontren mit insgesamt 328 Werten. Die Umsatz- und Ertragslage in diesem Geschäftsbereich hat sich auf niedrigem Niveau stabilisiert und wird auch im Geschäftsjahr 2001/2002 einen maßgeblichen Teil zum Erfolg der Gesellschaft beitragen.

Die Skontroführung für 180 Werte des Neuen Marktes, des Regelten Marktes und des Freiverkehrs entwickelt sich ebenfalls positiv und wird durch weiteren Ausbau der Anzahl der betreuten Werte die Umsätze steigern und damit das Ergebnis positiv beeinflussen.

Der Geschäftsbereich Global Markets wird seine Marktposition ausbauen und damit an Bedeutung für die Gesellschaft zunehmen.

Die Vermarktung unseres ICF-Order-Management-Systems[®], welches bereits bei 14 nationalen und internationalen Instituten installiert ist, wird intensiviert. Wir werden damit eine Steigerung unseres Ordervolumens erreichen.

Aufgrund der Kundenstruktur im Bereich Global Markets sind wir an allen deutschen Wertpapierbörsen zum Handel zugelassen, einschließlich der Terminbörse Eurex, und werden damit im Bereich Vermittlungs- und Eigengeschäft unsere Umsätze steigern können.

Der Vorstand wird die Entwicklung der internationalen Börsenlandschaft beobachten, um dem Kundenkreis unserer Gesellschaft entsprechende Anbindungen an z.B. europäische liquide Börsen zu ermöglichen.

Dieses neue Tätigkeitsgebiet soll dann weiter ausgebaut werden und zur Sicherung der heutigen und zukünftigen Kundenbeziehung sowie der Umsatzsteigerung erheblich beitragen.

Unter Berücksichtigung aller bis zum Bilanzstellungszeitpunkt bekannten Umstände erwartet der Vorstand für das Wirtschaftsjahr 2001/2002 wiederum ein erfreuliches Ergebnis. Die Risiken des Eigenhandels werden durch die laufende Überwachung der Positionen begrenzt. Konkrete Risiken für die Gesellschaft sind zur Zeit nicht zu erkennen.

Die ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG ist an der ICF Systems AG zu 90% beteiligt.

Die ICF Systems AG ist durch formwechselnde Umwandlung während des Geschäftsjahres aus der ICF Systems GmbH hervorgegangen. Die ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG hat ihren Anteil an der ICF Systems AG von 95% auf 90% verringert. 5% der Aktien der ICF Systems AG wurden an das Management der ICF Systems AG verkauft.

Weitere 5% hält das Management der Firma Novis GmbH, an der wiederum die ICF Systems AG zu 51% beteiligt ist. ▶

Die ICF Systems AG hat das gleiche Geschäftsjahr wie die ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG. Zum 31.03.2001 waren 11 Mitarbeiter inkl. 1 Vorstand bei dieser Firma beschäftigt.

Die ICF Systems AG hat ein Grundkapital von TEURO 500. Der Bilanzgewinn beträgt TEURO 278. Die Gesellschaft plant, das Grundkapital um TEURO 500 auf TEURO 1.000 zu erhöhen.

Neueste Entwicklungen

Um im Wettbewerb des Orderaufkommens der Privatanleger besser bestehen zu können, haben wir uns entschlossen, eine alternative außerbörsliche Handelsplattform zu entwickeln.

Zu diesem Zweck halten die ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG und die Wolfgang Steubing AG, Wertpapierhandelsbank, eine Beteiligung von je 50% an einer Betreibergesellschaft mit der jetzigen Firmenbezeichnung Premax AG mit Sitz in Eschborn/Ts.

Dieses Unternehmen soll den Betrieb einer neutralen außerbörslichen Handelsplattform aufnehmen und das System angeschlossenen Instituten und deren Kunden zur Verfügung stellen. Die Premax AG hat die Zulassung als Finanzdienstleister beantragt.


Das Marktmodell von Premax sieht einen courtagefreien Handel mit Market-Maker-System und einer Best-Price-Garantie vor.

Die ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG wird für eine gewisse Anzahl von Werten die Market-Maker-Funktion übernehmen. Aufgrund der langjährigen Erfahrungen als Skontroführer sollte sich dieser neue Geschäftsbereich erfolgreich entwickeln.

Risiken, die sich aus der Beteiligung an der Betreibergesellschaft Premax ergeben könnten, wie z.B. Störungen der verwendeten Informationstechnologie, können zu Schadensersatzansprüchen sowie zu Reputationsverlusten der ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG führen. Nach dem heutigen Stand der IT-Technik wurden alle zweckmäßig erscheinenden Sicherheitsvorkehrungen getroffen.

5. BESONDERE VORGÄNGE

Im Geschäftsjahr wurde außerdem ein Bereich „Private Equity“ aufgebaut. Dieser Bereich sollte den Einstieg der ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG in das Geschäft mit Venture Capital ermöglichen und über die gesellschaftsrechtliche Konstruktion einer GmbH und Co. KG auch private Investoren ansprechen. Zu diesem Zweck wurden drei Gesellschaften gegründet, die ICF Venture Management GmbH, die ICF Asset Management GmbH und die ICF Asset Management GmbH und Co. Private Equity Fonds I KG.

Vor dem Hintergrund des sich dramatisch abschwächenden Marktes für Venture Capital und den damit verbundenen erheblichen Risiken beschlossen der Vorstand und der Aufsichtsrat, dieses Geschäftsfeld nicht weiter zu verfolgen. Die vorgenannten Gesellschaften hatten bis dahin noch keine wesentlichen geschäftlichen Aktivitäten entfaltet. Die Gesellschaften sind in Liquidation, wobei die GmbH & Co. KG bereits aus dem Handelsregister gelöscht wurde. 

Die Kosten, die der ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG bis 31.05.2001 entstanden sind, betragen etwa TEURO 800.

Im Zuge der Auflösung des Geschäftsfeldes „Venture Capital“ verließ das Vorstandsmitglied Herr Johannes Busch einvernehmlich die Firma am 31.03.2001. Die Vorstandsfunktion hatte er bereits zum 31.01.2001 niedergelegt.

6. SONSTIGES

Herr Dieter Heinemann legte im September 2000 aus Altersgründen seine Position als Vorstandsvorsitzender nieder, er ist aber weiterhin Mitglied des Vorstands. Als Nachfolger ernannte der Aufsichtsrat Herrn Rainer Roubal zum Vorstandsvorsitzenden.

Die ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG ist Mitglied im Frankfurter Finanzdienstleister Verband. Einzelne Vorstandsmitglieder sind darüber hinaus Mitglied im Bundesverband der Kursmakler. Damit ist sichergestellt, daß die ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG über geplante Gesetzesänderungen oder Verlautbarungen der maßgeblichen Behörden zeitnah informiert wird.

Die mit Beginn des Jahres 2002 erwartete Umsetzung des 4. Finanzmarktförderungsgesetzes würde unserer Gesellschaft weitere positive Perspektiven aufzeigen. Bestehende Beschränkungen durch das zur Zeit gültige Börsengesetz würden aufgehoben. Die Möglichkeiten der Gründung neuer Geschäftsfelder aufgrund strategischer Beteiligungen von und an anderen Finanzdienstleistungsunternehmen könnten dann für zusätzliches Wachstum der ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG sorgen. Eine Beteiligung von Kunden an der ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG würde die Kundenbindung maßgeblich erhöhen.

Der Beginn des neuen Geschäftsjahres war positiv und lag durchaus im Rahmen der Erwartungen.

Insbesondere durch die geplante neutrale außerbörsliche Handelsplattform und den weiteren personellen und technischen Aufbau des Bereiches Global Markets gehen wir davon aus, daß auch das Geschäftsjahr 2001/2002 mit einem positiven Ergebnis abschließen wird.

Frankfurt am Main, 20. Juni 2001

Der Vorstand

ANHANG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluß der Gesellschaft zum 31. März 2001 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) sowie nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) vom 18.12.1998 aufgestellt. Das Wirtschaftsjahr der Gesellschaft ist ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 01.04. bis 31.03. des Folgejahres. Das Rechnungswesen wird seit dem 01.04.1999 in EURO geführt.

B. GLIEDERUNGSMETHODEN

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und der Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV). Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

C. BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluß zum 31.03.2001 entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Der Wertpapierbestand wird in vollem Umfang wie Umlaufvermögen behandelt und ist nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden die Anschaffungskosten nach dem gewogenen Durchschnitt des letzten Monats ermittelt.

Forderungen an Kunden, sonstige Vermögensgegenstände und Derivate

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Es bestanden zum Stichtag Bestände an Derivaten (Optionen) an der Eurex in Höhe von TEURO 962,8. Gezahlte Optionsprämien sowie Margin-Zahlungen (bei Stillhaltergeschäften und Future-Style-Optionen) werden als sonstige Vermögensgegenstände, erhaltene Optionsprämien als sonstige Verbindlichkeiten bilanziert. Es findet eine Einzelbewertung zu Marktpreisen statt. Unrealisierte Verluste (TEURO 139,9) gehen in die Erfolgsrechnung ein, unrealisierte Gewinne bleiben unberücksichtigt.

Im übrigen ergab sich kein Anlaß für eine pauschale Wertberichtigung.

ANLAGEVERMÖGEN

Anlagenspiegel

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen. ►

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanziert wurde zu Anschaffungskosten vermindert um die Absetzung für Abnutzung. Abgeschrieben wurde linear. Es wurde eine Nutzungsdauer von 5 Jahren angenommen.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um die Absetzung für Abnutzung, angesetzt. Abgeschrieben wurde degressiv. Für die Nutzungsdauer wurden entsprechend den steuerlichen Regelungen Zeiträume von 1 bis 10 Jahren angenommen.

Von der Vereinfachungsregelung nach Abschn. 44.2 EStR wurde nicht Gebrauch gemacht. Der Zugang von sogenannten geringwertigen Wirtschaftsgütern wurde zu Anschaffungskosten vorgenommen und im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund einer technischen oder wirtschaftlichen Abnutzung sind nicht vorgenommen worden.

Steuerabgrenzung

Aufgrund der in der Handelsbilanz zu bildenden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften weicht das handelsrechtliche Ergebnis vom steuerlichen Ergebnis ab. Von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 2 HGB für aktivische Steuerabgrenzungen wurde in der Weise Gebrauch gemacht, daß ein Abgrenzungsposten nicht gebildet wurde.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung der jeweiligen Risiken und möglichen Verpflichtungen erforderlich ist. Rückstellungen zur Erfassung latenter Steuerbelastungen sowie Rückstellungen nach § 249 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB waren nicht zu bilden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Umrechnung von Fremdwährungsposten

Fremdwährungsposten bestanden nicht.

Haftungsverhältnisse

Die Lombardkasse hat Avale in Höhe von insgesamt TEURO 10.254 gegenüber Börsen (TEURO 10.001) und der Kursmaklerkammer (TEURO 80) sowie Mietavale (TEURO 173) für die ICF Kursmakler AG herausgelegt.

Forderungs- und Verbindlichkeitsspiegel/besicherte Verbindlichkeiten

Die anderen Forderungen gegenüber Kreditinstituten (TEURO 4.834) haben eine Restlaufzeit bis zu drei Monaten. Die Forderungen an Kunden sind täglich fällig. Die bei den Banken befindlichen Vermögenswerte haften gemäß Banken-AGB. Gesonderte Verpfändungsverträge sind nicht geschlossen. ▶

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Die täglich fälligen Forderungen (TEURO 16.442) beinhalten Kontokorrentforderungen, Tagesgelder und Courtagforderungen. Die anderen Forderungen (TEURO 4.834) sind Festgelder.

Die Forderungen an Kunden (TEURO 917,8) betreffen in erster Linie Forderungen aus Courtag und Kursdifferenzen an Freimakler und eine Forderung aus Weiterverkauf von Lizenzen (TEURO 514). Durch Grundpfandrechte gesicherte Kundenforderungen sind nicht zu verzeichnen; Kommunalkredite sind nicht zu verzeichnen.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Der Handelsbestand von TEURO 2.663 beinhaltet ausschließlich börsennotierte Wertpapiere.

Beteiligungen


Die Beteiligung an der Easdaq wurde im Juli 2000 veräußert. Hieraus wurde ein Gewinn in Höhe von TEURO 77 realisiert.

Im Juli 2000 wurde eine Beteiligung in Höhe von TEURO 306 an der Entertainment Capital Group plc, London (früher Gibraltar), erworben. Die Anteile wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Anteile sind nicht börsennotiert. Das Kapital der Gesellschaft setzt sich zusammen aus 50.000 Aktien zu einem englischen Pfund sowie aus 24.791.225 Aktien à 0,001 US-Dollar. Die AG hält 250.000 Aktien à 0,001 US-Dollar. Für den Zeitraum vom 17.01.2000 bis 31.08.2000 ist ein Verlust von 1,8 Mio. US-Dollar zu verzeichnen.

Eine Beteiligung an der jetzt unter Premax AG firmierenden Gesellschaft – mit Anschaffungskosten von EURO 26.842,82 – wurde im Februar 2001 erworben. Auch diese Beteiligung ist nicht börsennotiert. Sie beträgt 50% des sich auf EURO 50.000,- belaufenden Kapitals. Im Geschäftsjahr 2000 ist ein Jahresfehlbetrag von TDM 2 zu verzeichnen. Beteiligungen an Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten sind nicht zu verzeichnen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Es handelt sich – in Höhe eines Buchwertes von TEURO 451 – um eine Beteiligung von 90% an dem EURO 500.000,- betragenden Grundkapital der ICF Systems AG, Frankfurt am Main. Die Anteile sind nicht börsennotiert. Der letzte festgestellte Jahresabschluß 2000/2001 wies einen Jahresüberschuß von TEURO 291 aus. Gegenüber dem verbundenen Unternehmen besteht eine Forderung in Höhe von TEURO 241,3. Weiter ergibt sich aus phasengleicher Vereinnahmung der Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft ein Betrag von TEURO 165,6. Die ICF Systems AG ist ihrerseits mehrheitlich beteiligt an der Novis Software GmbH, Seelingstädt. Gegenüber dieser GmbH verzeichnet die AG eine Verbindlichkeit von TEURO 21.

Des weiteren ist die ICF Kursmakler AG an der ICF Venture Management GmbH i. L., Frankfurt am Main, mit 100% gleich EURO 25.000,- beteiligt. Für die Abwicklung dieser Gesellschaft wurde eine Wertberichtigung in Höhe von EURO 24.999,- vorgenommen, die die Kosten für die endgültige Löschung und eine Rückstellung für einen Rechtsstreit darstellt. 

Es besteht auch eine Beteiligung zu 100% an der ICF Asset Management GmbH i.L., Frankfurt am Main, in der Höhe von EURO 25.000,-. Für die Asset Management GmbH i.L. wurde eine Wertberichtigung in Höhe von EURO 7.000,- gebildet, die die Kosten für die Auflösung der Gesellschaft berücksichtigt.

Beide letztgenannten Gesellschaften haben ihren Geschäftsbetrieb nicht aufgenommen und befinden sich zwischenzeitlich in Liquidation. Nach § 296 Abs. II HGB ist eine Konsolidierung nicht erforderlich. Die Anteile beider Unternehmen sind nicht börsennotiert.

Kredit-Finanzdienstleistungsunternehmen sind unter den verbundenen Unternehmen nicht zu verzeichnen.

Anlagevermögen

Bei den Zugängen zu immateriellen Anlagewerten handelt es sich in erster Linie um Erweiterungen einer speziell für das Handelsgeschäft entwickelten Order-Management-Software sowie um die Erweiterung des Risiko-Management-Systems.

Das Sachanlagevermögen besteht aus Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die wesentlichen Zugänge resultieren hier aus dem Ankauf von Büromöbeln für die neuen Geschäftsräume in der Kaiserstrasse 1 und aus dem Erwerb und Einbau einer Klimaanlage in den Geschäftsräumen der Kaiserstrasse 3. Im einzelnen wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Das gesamte Anlagevermögen wird für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

- Forderungen aus Derivaten		
Putoptionen (nach Wertberichtigungen)	TEURO	310
- Forderungen an die Eurex für		
Margin-Zahlungen	TEURO	638
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	TEURO	241
- Forderungen gegen Mitarbeiter	TEURO	15
- Forderungen an das Finanzamt KöSt., USt. und GwSt. der Vorjahre	TEURO	1.132

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Courtage-Rückbelastungen, Kursdifferenzen und Shortsals. Diese Verbindlichkeiten sind täglich fällig.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Diese Verbindlichkeiten bestanden aus anderen Verbindlichkeiten gegenüber Freimaklerfirmen. Dabei handelt es sich um negative Kursdifferenzen und zu zahlende Courtage. Diese sind täglich fällig. ▶

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

- Verbindlichkeiten gegenüber der Kursmaklerkammer	TEURO	111
- Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	TEURO	736
- Verbindlichkeiten Lohn und Gehalt	TEURO	122
- Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	TEURO	581
- Verbindlichkeiten aus Derivaten (Calloptionen)	TEURO	614
- Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuerrechnung	TEURO	135
- Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	TEURO	21

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen das laufende Jahr und die Vorjahre. Die wesentlichen Positionen der sonstigen Rückstellungen sind unter den sonstigen Anhangsvorschriften aufgliedert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im wesentlichen die folgenden Positionen:

- Auflösungen von Rückstellungen	TEURO	350
- Verkauf von Lizenzen	TEURO	443
- Erträge aus Weiterbelastungen	TEURO	80
- Abfindungszahlungen der Mitglieder der Kursmakler-Service-Gesellschaft (Fremdkursmakler) aufgrund von Vertragsübernahmen durch die ICF Kursmakler AG	TEURO	316
- Sonstiges	TEURO	76

Die volumenabhängigen Börsentransaktionskosten sind den Erträgen bzw. Aufwendungen aus Finanzgeschäften (Wertpapiere) zugeordnet.

Sonstige betriebliche Aufwendungen


Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEURO 451) resultieren aus Wareneinkauf von Software und Lizenzen.

Alle Erträge wurden im Inland erwirtschaftet.

E. SONSTIGE ANHANGSVORSCHRIFTEN

Sonstige Anhangsvorschriften gem. §§ 285 ff. HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3 HGB

Es bestehen Nutzungsverträge für Räumlichkeiten und Geräte mit einer jährlichen Zahlung von TEURO 980. Es bestehen Leasingverträge für EDV-Geräte und Kraftfahrzeuge von TEURO 548 jährlich. 

Für die Nutzung von Lizenzen und anderer Software besteht ein Dienstleistungsvertrag, der die Gesellschaft mit TEURO 1.030 jährlich belastet.

Von diesen sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen TEURO 1.166 auf das verbundene Unternehmen ICF Systems AG.

Die Positionen der Derivate setzen sich wie folgt zusammen:

1.050 Kaufoptionen mit einem Gesamtkontraktpreis von TEURO 348 sowie 1.510 Verkaufsoptionen mit einem Gesamtkontraktpreis von TEURO 614. Es handelt sich bei diesen Optionen im wesentlichen um Handelsgeschäfte; diese sind ausschließlich aktienbezogene Derivate.

Anzahl der Arbeitnehmer gem. § 285 Abs. 7 HGB

In 2000/2001 betrug die Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt 70. Davon sind 9 Mitarbeiter Kursmaklerstellvertreter sowie 6 Personen Teilzeitbeschäftigte. 4 Mitarbeiterinnen befinden sich im Erziehungsurlaub.

Bezüge des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats gem. § 285 Nr. 9a HGB

Die Vergütungen des Vorstands in 2000/2001 betragen TEURO 3.761. Die Vergütungen des Aufsichtsrats in 2000/2001 betragen für das Jahr TEURO 57 plus der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Die Vergütungen für das Wirtschaftsjahr 1999/2000 wurden auf TEURO 78,5 plus der gesetzlichen Mehrwertsteuer geändert.

Aufgliederung der sonstigen Rückstellungen gem. § 285 Nr. 12 HGB

Die wesentlichen Positionen der sonstigen Rückstellungen sind in TEURO:

- Urlaubsansprüche	375,0
- Boni Mitarbeiter	4.175,3
- Tantieme Vorstände	468,7
- Kosten EDW, Bakred, andere Aufsichtsbehörden	158,0
- Vergütung Aufsichtsräte	66,0
- Abschlußerstellung und Prüfung	135,3
- Courtagforderungen aus 15% zu 85%-Regelung	270,7
- Rechtsstreit	33,0
- Drohverluste aus schwebenden Geschäften	101,5

Sonstige Anhangsvorschriften gem. §§ 150 ff. AktG

Vorschriften gem. § 160 Abs. 1 Ziff. 2 AktG

Die eigenen Anteile setzen sich aus 16.400 Stücken zu Anschaffungskosten von je EURO 5,- zusammen. Es handelt sich hierbei um die Gattung ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG mit der WKN 622 070. Diese Gattung ist nicht börsennotiert. Der Anteil am Grundkapital beträgt EURO 16.400,-. Die Anteile sollen zukünftig an Mitarbeiter der ICF Kursmakler AG ausgegeben werden. Es wurden im Geschäftsjahr 21.450 Stücke zu EURO 10,- gekauft und 14.350 Stücke zu EURO 10,- verkauft. Des weiteren wurden nach dem Aktiensplit 200 Stücke zu EURO 5,- gekauft. ▶

Vorschriften gem. § 160 Abs. 1 Ziff. 3 AktG

Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 2. September 2000 und Eintragung in das Handelsregister am 03.11.2000 ist das Grundkapital durch Erhöhung aus Gesellschaftsmitteln um EURO 4.693.992,- auf EURO 9.387.984,- erhöht worden. Es ist eingeteilt in 9.387.984 Stück auf den Namen lautende Stückaktien (vinkulierte Namensaktien).

Vorschriften gem. § 160 Abs. 1 Ziff. 4 AktG

Der Vorstand ist gemäß Beschluß der Hauptversammlung vom 02.09.2000 ermächtigt, das Grundkapital bis zu fünf Jahre nach Eintragung der Ermächtigung vom 02.09.2000 in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlage mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um EURO 2.612.016,-, zu erhöhen. Der Vorstand entscheidet über einen Ausschluß des Bezugsrechts mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Vorschriften gem. § 152 Abs. II und Abs. III AktG

Aus den anderen Gewinnrücklagen wurde ein Betrag von EURO 82.000,- entnommen zur Dotierung der Rücklage für eigene Anteile. Der Vorjahresbestand der Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EURO 10.000,- wurde aufgelöst und wieder den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Aus den anderen Gewinnrücklagen wurden EURO 4.693.992,- entnommen zum Zwecke der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln. Aus dem Jahresüberschuß 2000/2001 hat die Verwaltung EURO 352.551,79 in die gesetzliche Rücklage und EURO 705.103,57 in die satzungsmäßigen Rücklagen eingestellt.

Gewinnverwendung

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, nach erfolgter Einstellung von EURO 352.551,79 in die gesetzliche Rücklage und nach erfolgter Einstellung von EURO 705.103,57 in die satzungsmäßigen Rücklagen den Bilanzgewinn in Höhe von EURO 3.755.193,60 auszuschütten (Dividende von EURO 0,40 je Aktie) und den Restbetrag von EURO 2.238.186,74 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats gem. § 285 Nr. 10 HGB und ihre anderweitigen Ämter und Mandate

Der Vorstand bestand zum Jahresabschluß aus 9 Mitgliedern. Dies waren die folgende Kursmaklerin und die folgenden Kursmakler:

Frau Gisela Baasner

Herr Peter Buch	Geschäftsführer der Kursmakler-Service-Gesellschaft, Frankfurt
Herr Roland Grundstein	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der ICF Systems AG
Herr Dieter Heinemann	Vorsitzender des Aufsichtsrats der ICF Systems AG Aufsichtsrat bei Hydromer AG, New York Mitglied des Beirats und des Fachausschusses Aktien der Deutsche Börse AG, Frankfurt Mitglied des Börsenrats der Frankfurter Wertpapierbörse ▶

Herr Alf-Dietrich Herforth	Vorstand der Kursmaklerkammer, Frankfurt Vorstand des Frankfurter Finanzdienstleisterverbands
Herr Rainer Roubal	Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG, Frankfurt Vorsitzender des Vorstands der Kursmaklerkammer, Frankfurt Vorstand des Frankfurter Finanzdienstleisterverbands, Frankfurt Mitglied des Börsenrats der Frankfurter Wertpapierbörse
Herr Clemens Schmittner	Geschäftsführer der Kursmakler-Service-Gesellschaft, Frankfurt
Herr Detlef Stork	
Herr Franz Zech	Vorstand der Kursmaklerkammer, Frankfurt

Herr Dipl.-Kfm. Johannes Busch war bis zum 31.01.2001 stellvertretender Vorstandsvorsitzender und schied am 31.03.2001 aus dem Unternehmen aus. Vorsitzender des Vorstands war bis zum 30.09.2000 Herr Dieter Heinemann. Zum Vorsitzenden des Vorstands wurde zum 01.10.2000 Herr Rainer Roubal ernannt.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Dies waren die Herren:

Herr Bankier a. D. Heinz Kramer
Herr Bankvorstand Hans-Detlev Krieg
Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Johannes K. Gäbel J. D.

Vorsitzender der Aufsichtsrats ist Herr Bankier a. D. Heinz Kramer.
Stellvertreter ist Herr Bankvorstand Hans-Detlev Krieg.

Frankfurt am Main, den 20. Juni 2001

ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG

Vorstand

BESTÄTIGUNGS- VERMERK

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung habe ich mit Datum vom 26. Juni 2001 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers


Ich habe den Abschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

ICF Intermediär Center Frankfurt Kursmakler AG
Kaiserstrasse 1–3, 60311 Frankfurt am Main

für den Zeitraum vom 1. April 2000 bis 31. März 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Abschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsleitung der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Abschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Abschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Abschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Abschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Abschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Abschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung dar.“ 

BESTÄTIGUNGS- VERMERK

Den vorstehenden Bericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlußprüfungen (Prüfungsstandard 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.).

Frankfurt am Main, den 26. Juni 2001



Dipl.-Kfm. Dr. jur. Konrad Mohr
Wirtschaftsprüfer

